

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-11-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. November 1959

Liebster K.L., -

tausend Dank für Brief und Buch. Die Sendung erreichte mich gerade, als ich mich anschickte, gen Lübeck abzubrausen. Uebrigens waren die Tage vorher von der finstersten Natur. Ein rätselhaftes Furunkel an der Backe war drei Mal geschnitten und - aus purem Aberwitz - auch immer wieder "ausgedrückt" worden. Naturgemäss ergab sich eine lebensgefährliche Infektion, und noch am Montag wusste ich nicht, ob ich am Dienstag werde reisen können. Gleichviel.

Ueber den horrenden "Hollywood"-Verlauf unserer Uraufführung hast Du gewiss mehr gelesen als ich. Mir war es schon seit Monaten unheimlich gewesen, wieviel Propaganda-Zauber man hinsichtlich dieses "Streifens" veranstaltet hatte, und "Lübeck" kleckste ein äusserst fettes Tüpfchen auf das i.

Teil I, als welcher mehr auf der Regie stand, denn Teil II, erregte bei dem sehr ungünstig zusammengesetzten Publikum der Hansestadt keinen wahren Enthusiasmus. Teil II, tags darauf 150 Presseleuten vorgeführt, fand einhellige Zustimmung. Stoff, Drehbuch und Darsteller setzten sich hier durch, ungeachtet der knapp mässigen Regie.

Die Sensation des Ganzen war, wie Du vermutlich weisst, unser besoffener Hansi Lothar. Immer wieder fragt man sich, wie wenig die Spezialisten eigentlich zu wissen brauchen, um als grosse Autoritäten gelten zu können. Sowohl Felmy wie Pulver wurden allgemein unterschätzt, wo nicht schlichthin verrissen. Dich habe ich nirgends erwähnt gefunden, obwohl wahre Kenner des Stoffes und des films - wie etwa meine Mutter, der prächtige Geis und meine Winzigkeit - Dich ganz besonders zu würdigen wussten.

Jetzt geht es um die berühmte und berüchtigte "4000-Meter-Fassung" fürs Ausland, die, da sie nun einmal nicht gedreht wurde, unsreinem schier unüberwindliche Hindernisse in den Weg schleudert. Vermutlich muss ich in den nächsten Tagen schon nach München, um da - innerhalb der Möglichkeiten - nach dem Rechten zu sehen.

Was treibst denn Du ? Wie lange bleibst Du "Europens Über-tünchter Höflichkeit" noch erhalten ? A propos: ganz ungemein irrst Du, wenn Du meinst, ich hätte von Deinem Weibe seit ihrem Abfluge ein Sterbenssilblein auch nur gehört. Das Unding schweigt. Dabei habe ich ihr diesmal so pünktlich, wie innig zum Geburtstag gratuliert. Sollten wir beide - Du und ich - eine Schlange an unserem Busen genährt haben ? Nein, nein und abermals nein! Nur faul ist Dir die Person, - was freilich auch bedauerlich bleibt. Lebwohl, mein Lieber, und lass' Deinerseits einmal von Dir hören.

